

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 107. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 195.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 31. August 1902.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon-Halle a. S., Nr. 1144.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Italien.

König Viktor Emanuel hat in seinem wohlbedachten Entschluß die Bekämpfung der Arbeit und das Wissen (attività e sapere) unseres deutschen Vaterlandes besonders hervorgehoben. Sieht man sich doch, was bei dieser Wendung kompliziert ist, so scheint es doch, als ob Italiens König damit hat etwas hervorgehoben wollen, woran es in seinem Lande noch zu wünschen übrig läßt. Auf seine Weisheit ist der Deutsche seit Jahrhunderten stolz, auf seine Arbeit und die Erfolge derselben seit Jahrhunderten; beides mit Recht. Mancher Italiener aber wird die Worte seines Königs, die an Deutschland Arbeit und Wissen pfeifen, kaum recht verstehen. Von den 32 Millionen Einwohnern Italiens giebt es vielleicht 20 Millionen, denen diese beiden Dinge nicht zu den angenehmsten Ausstattungsgegenständen des Lebens gehören. Finanzen und Volkswirtschaft Italiens beweisen das, wenn auch jeder leidliche Anzeichen vorhanden sind, daß die Dinge eine Wendung zum Besseren nehmen.

Italiens Finanzen sind seit der Gründung des Königreichs die wichtigste Seite im italienischen Staatsleben. Der Jahre, in denen seit 1871 der Staatsbankrott nicht mit einem Defizit abschloß, sind sehr wenige, meistens ist ein wachsendes Defizit zu verzeichnen. Das Staatsvermögen Italiens wird von der Schuldenlast um das Dreifache übertraffen. Die Handelsbilanz war bis zum Jahre 1887 regelmäßig eine positive. Da Cabour, lediglich aus politischen Gründen, eine Freihandelspolitik hatte treiben müssen, glaubten viele Nachfolger trotz der gänzlich anderen Verhältnisse bis 1887 daran festhalten zu müssen. Erst als man in diesem Jahre zu einem Schutzsystem überging, veränderte sich der Einfuhrüberschuß von Jahr zu Jahr. Auch Italien ist infolge seines gegenwärtigen Wirtschaftszustandes auf dem Wege, unter die Industrieländer einzutreten. Unter seinen Ausfuhrartikeln stehen die der italienischen Landwirtschaft voran, von Industrieerzeugnissen erobert sich Lederverfahren, Goldarbeiten und Erzeugnisse der Textilindustrie, ebenso wie Seiden-, Leinen- und Baumwollwaren auf dem Weltmarkt und in Deutschland einen steigenden Rang. Mit der Industrie wächst auch sein Handel und seine Handelskraft. Frankreich hat zur Zeit die Handelsflotte Italiens nur etwa 7000 Fahrzeuge, von denen noch 6000 Zerstörer sind, im zusammen etwa 850 000 Tonnen. Die Handelsflotte Italiens leidet in ihrer Entwicklung sichtlich unter dem von dem Parlament betriebenen Sparmaßstabsystem.

Daß Italien sehr reich auf der eingeschlagenen Bahn fortschreiten wird, wird man bei allem Wohlwollen, das wir dem Königreich entgegenbringen, leider nicht hoffen können. Es fehlt eben an Arbeit und Fleiß, wie an Wissen und Disziplin. Die Aufgewandtheit des Italieners, seine Phantasie, seine durchdringende Weltkenntnis, sein ausgedehnter Gesichtskreis helfen uns noch nicht dazu, die im Allgemeinen große Raffinität seines Wesens abzulesen. Mühsam und persönliche Bedürfnislosigkeit thun das Ihrige, den Italiener immer wieder von der Arbeit abzuheben. Die oberen Klassen aber leiden an einem anderen Fehler; in ihnen zeigt sich überall ein hartes Ueberwiegen lediglich ästhetischer Interessen. In dieser Beziehung unterreicht sich der Deutsche dem Italiener, etwa ebenso wie Bismarck, der in seinem Leben nur einmal in ein Museum und äußert selten in ein Theater kam, von Wilson, der seinen ihm gewiß notwendigen Sommeraufenthalt unternimmt, um nach Bayreuth zu „wallfahren“, ohne jetzt das noch modernere Besitzen eines Golfplatzes, der sich unternimmt, und Vorliebe an die Seite stellen können. In der Regel aber bildet dort ein neues Bild, eine neu ausgegrabene Statue oder ein neu entdecktes Gemälde des Quattrocento ein solches Ereignis, daß für den Augenblick in Presse und öffentlicher Meinung dann meistens alle materiellen Sorgen und Mühsal so lange verschwinden, bis wieder die Bein des Handels und wirtschaftlichen Lebens sich gebedrückt geltend macht. In seinem Verhalten ausgesprochen, hält der Italiener für menschenwürdig: Er ist nicht Arz oder Rechtsanwalt, sondern er „macht“ den Arzt oder Rechtsanwalt (fa il medico, avvocato). Am all das könnte vielleicht Viktor Emanuel gedacht haben, als er deutsche Arbeit hervorhob.

Doch auch das Wissen in Italien die Rolle nicht spielt, wie in Deutschland, ist offensichtlich. An hervorragenden Gelehrten und Technikern ist kein Mangel. Die große technische Erfindung unserer Tage, die drahtlose Telegraphie, verdankt man einem Italiener. Ein Bildungsbedürfnis der großen Massen läßt sich allerdings auch nicht abstreiten. Es wird aber bis hoch hinauf von allen verhängnisvollen Reaktionen zu sehr überwiegen, als daß es zu einer so allgemeinen Verschickung wie in Deutschland gelangen könnte. Nicht die Kirche allein ist es, die die großen Massen des Volkes in geistiger Halbblindheit hält, sondern fast mit der italienischen Natur verwandene Anschauungen, die bis auf die Tage Ciceros zurückgehen. Die umfangreiche Selbsterziehung Italiens ist im Grunde nichts anderes als ein atavistischer Höflichkeit. Fast für jede Funktion des Lebens hat der Mann aus dem Volke seinen Stelligen, in höherem oder geringerem Grade des Ansehens, bis zu jenem bescheidenen Mittelstand hinab, der der Sclaverei regelmäßig ihre Entzifferung verleiht. Obgleich auch für Volkswirtschaft und Aufklärung in Italien von Jahr zu Jahr mehr geschieht, sind es auch hier wieder die Finanzen des Landes, die hindern und Wege stehen.

Es ist nämlich, an alle diese Dinge zu denken, wenn etwa, wie es in diesen Tagen vielfach geheißen wird, Italiens Stellung im Dreieck überdacht werden sollte. Der Exponent von Arbeit und Wissen, der Exponent der Volkswirtschaft eines Landes sind die staatlichen Finanzen; an diese können in Italien größere Ansprüche nur mit großer Unvollkommenheit gemacht werden, so lange die geistigen und sittlichen Volksträfte nicht heben. Von einheitlichen Volksträften und fremden Italiens ist deshalb als das beste und sicherste Mittel zur Lösung dieser Aufgabe eine erweiterte Vereinigung der Nation zum Kriegsdienste vorgezogen worden. Jedes neue Regiment in der italienischen Armee führt in dieser Beziehung bessere und sicherere Dienste als höhere und niedere Schulen, Museen, Theater und andere Bildungsstätten. Aber jedesmal fehlt das italienische Parlament wie ein Mann dagegen, wenn es sich darum handelt, Neuverordnungen für die Armee zu bewilligen. Wir geben gern zu, daß das angelegentlich der Finanzlage Italiens auf den ersten Blick den Deutschen imponieren muß. Für Italien aber noch mehr, wie für manch anderes Land, sind die Ausgaben für Armee und Flotte verheerendes Kapital. Das sieht heute 90 Prozent aller Italiener nicht ein, und deshalb ist — darüber dürfen wir uns nicht täuschen — der Dreieck in der großen Masse der italienischen Bevölkerung heute so unpopulär, wie wir es nur denken können. Wenn der Dreieck nicht wäre, heißt es, bräuchten wir nicht die große Armee zu halten und könnten die dafür erforderlichen Mittel für Zwecke der Bildung und Volksaufklärung verwenden. Die ungeliebte Argumentation ist die richtige, je mehr finanzielle Mittel Italien für seine Armee herbeizieht, je sicherer und zäher wird es vorwärtsdrücken, und je mehr wird dann auch Italien im Dreieck und für Deutschland bedeuten. Nimmt Italiens König zum Tempelhofer Paradesfeld diese Ueberzeugung nach Hause mit und findet er dort an seinem jetzigen dem höchsten preussischen Orden geschmückt, durch und durch demokratischen Militärpräsidenten Zanardelli beim Ausbau italienischer Wehrkraft einen fremden Richter als bisher, so braucht Italien nicht um seine Zukunft und Deutschland nicht wegen des Dreiecks in Sorge zu sein.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. August.

*** Organisation des Handwerks.** Der Handelsminister Moller hat den Aufsichtsbehörden der Handwerkskammern den Bescheid zukommen lassen, den er an den Verband Berliner Metallindustrieller über die Frage der Organisation des Handwerks gerichtet hat. Darin ist folgendes gesagt: „Die Ansicht, daß die Prüfungsausschüsse der Zünfte und Handwerkskammern in der Hauptsache für ein Handwerksbetriebe übergeben sind, die Gesellenprüfung abzuschaffen dürfen, ist nicht zu billigen. Die Ansicht des 129. Absatz 4 des Gesetzes muß dahin verstanden werden, daß dadurch hinsichtlich der Erwerbung der Lehrlingsurkunde von Lehrlingen die gesetzlichen Bestimmungen der in Handwerksbetriebe auszubildenden Lehrlinge völlig gleichgestellt werden sollen und daß daher, sofern die Voraussetzungen für die Zulassung im Lehrling gegeben sind, die gedachten Prüfungsausschüsse auch befugt sind, ihnen die Zulassung abzugeben. Da die Gesellenprüfung dem Nachweis zu erbringen ist, daß der Bewerber die in der Lehrlingsurkunde festgesetzten Bedingungen genügend vorbereitet ist, so würde aus dem Umstände, daß die in Großbetrieben, namentlich solchen mit besonders sorgfältiger Ausbildungsangabe, ausgebildeten Lehrlinge in mannigfacher Weise eine weitgehende Ausbildung erfahren haben, ein sachliches Bedenken gegen die Zulassung der Prüfungsausschüsse nicht berechtigt werden können. Das von der Eingabe behauptete Bedürfnis zur Schaffung besonderer Prüfungsbehörden für die in den Verbandsbetrieben auszubildenden Lehrlinge würde allerdings dann angefallen sein, wenn die bestehenden Prüfungsausschüsse es ablehnen sollten, die Prüfung der Lehrlinge von Verbänden vorzunehmen. Da die Prüfungsausschüsse der Handwerkskammern nur diese werden in der Regel hier in Frage kommen — auch verpflichtet sind, Prüfungen von nicht in Handwerksbetrieben beschäftigten Lehrlingen vorzunehmen, und ob die Handwerkskammern gegebenenfalls die Prüfungen der Lehrlinge von Verbänden vorzunehmen, ist es erforderlich, daß die Prüfungen der Lehrlinge sachlich vollständig zweifelsfrei... Wenn sich bei der Prüfung der mehr begünstigten Lehrlinge der bestehenden Prüfungsausschüsse erhebliche Unzulänglichkeiten herausstellen würden, würde ich grundsätzlich nicht abgeneigt sein, von den mir durch § 129 Absatz 4, 129a der Gewerbeordnung eingeräumten Befugnissen Gebrauch zu machen und die Schaffung besonderer Einrichtungen zur Abnahme der Gesellenprüfung für die Lehrlinge aus Großbetrieben ins Auge zu fassen. Eine solche Maßregel würde selbstverständlich nur für Lehrlinge in Frage kommen können, deren Ausbildung in einem Handwerke erfolgt ist, und sich nicht auf mehr oder weniger besetzte Fertigkeiten und Kenntnisse handwerksmäßiger Art, die sich nur in einem Großbetriebe oder anderem Betriebe mit weitgehender Arbeitsleistung erwerben lassen, beschränkt. Hiernach stelle ich dem Verband anheim, zunächst die in den ihm gehörenden Betrieben handwerklich ausgebildeten Lehrlinge unter die bestehenden zuständigen Prüfungsausschüsse bringen zu lassen. Am Lehrling bemerke ich, daß es nicht angängig ist, einzelne dem Verband angehörende Betriebe, selbst wenn sie in der Lehrlingsausbildung hervorragendes leisten, als „Lehrbetriebe“ im Sinne des § 129 Absatz 4 der Gewerbeordnung anzuerkennen.“

*** Beschränkung der Handlungsfreiheiten.** Durch die Gewerbeordnung-Novelle vom 6. August 1896 sind bekanntlich diejenigen Handlungsfreiheiten, welche ohne vorläufige ausdrückliche Anordnung der Bestimmungen der Privatpersonen aufsuchen (sogenannte Detailreisen) — von gewissen Ausnahmen abgesehen — den Landbesitzerbetriebern

(Gaufirern) gleichgestellt und den für letztere geltenden Bestimmungen unterworfen worden. Es ist damit auch ein Verbot des Detailreisens vor erreichtem 25. Lebensjahre des Reisenden ausgesprochen. Schon vor Erlaß dieser Novelle hatten verschiedene Handlungsfreiheiten bei den zuständigen Behörden und Körperlichkeiten darauf hingewiesen, welche Schwierigkeiten eine Einschränkung des Detailreisens für die beteiligten Handelswege zur Folge haben würde. Diese Schwierigkeiten machen sich besonders geltend bei der herrschenden Geschäftslage, welche viel mehr Geschäft als bisher nötig, ihre Kundchaft persönlich aufzusuchen. Bei dem Mangel an Besichtigung zu Hause sind namentlich die Söhne der Firmeninhaber vielfach darauf angewiesen, sich auf das Reisen zu verlassen. Für diese besonders, aber auch für zahlreiche andere junge Geschäftsleute bringt die neue Gesetzesbestimmung große Härten mit sich.

Da nun das Gesetz vorläufig, daß die Verlegung des Landbesitzerbetriebs in diesem Falle nur „in der Regel“ stattfinden soll, also der ausstehenden Behörde einen gewissen Spielraum läßt, hat die Handelskammer Straßburg auf Grund ihrer aus Interessententreiben angegangenen Klagen sich veranlaßt gesehen, sich an den kaiserlichen Bezirkspräsidenten des Unter-Oberrhein zu wenden. Die Kammer sprach unter eingehender Darlegung der Verhältnisse unter dem 27. März 1902 die Bitte aus, daß im Interesse derartiger junger Kaufleute, welche bei längerer Zeit im besetzten Geschäft tätig sind und eine vollständige kaufmännische Vorkenntnis hinter sich haben, in weiteren Fälle, als dies bisher geschieht ist, Ausnahmen von dieser Bestimmung zugelassen und der Landbesitzerbetriebe in solche Kaufleute nur dann verlegt werden möchte, wenn hierzu besondere Gründe vorliegen. Der Bezirkspräsident hat darauf erwidert, daß dem Wunsch der Handelskammer auf meine Handhabung des § 57a, 3. I der Gewerbeordnung gegenüber Detailreisenden, insbesondere der Manufakturwarenbranche, mögliche Berücksichtigung zuteil werden würde. Voraussetzlich würden auch andere Behörden zu einer Widerrung jener Bestimmungen die Hand bieten, wenn sie deswegen angegangen würden.

*** Der König von Italien in Berlin.** Die Festlichkeiten zu Ehren des Königs von Italien am Freitag Abend und Abend über die wir berichtet, sind prägnant verlaufen. — Samstag Vormittag hat die große Herkulanische der Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Felde vor dem Kaiser und seinem hohen Hofe statt. Die Zugangsstraßen zum Paradesfeld und dieses selbst begannen sich schon lange vor der angelegten Zeit (9 Uhr) mit Menschen zu füllen. Von allen Seiten her rüdten die Truppen der Garnison mit klingendem Spiel an, um ihre Plätze einzunehmen. Das militärische Schauspiel versprach bei prachtvollem Wetter großartig zu werden. Der Kaiser und der König von Italien begaben sich zum Bahnhof Großgörschenstraße aus dem Paradeplatz, um dort die Herde zu verlassen.

*** Französische Märsche sind gelegentlich der Kaiserreise nach Rußland aufgeführt.** Sie waren meist lo abenteuerlicher Natur, über die wir berichtet, haben sie prägnant verlaufen. — Etwas Neues ist auch das Abhängigkeitsverhältnis der italienischen und russischen französischfreundlichen Zeitungen nach nicht zur Ruhe kommen können, trotzdem eine genaue Nachricht gar nicht in deren Besitz kommen konnte. Jetzt meldet die „Rf. Ztg.“ aus Petersburg: „Der Pariser „Glatz“ hatte bekanntlich über die Neuauflage Kaiserjubiläumfeier Entwürfen veröffentlicht. Das französische Blatt ist vollkommen gut unterrichtet, wenn es die Mitteilung macht, beim Abflug habe die „Hörschollen“ signalisiert: „Der Admiral des Atlantischen Ozeans grüßt den Admiral des Mittelmeeres“, worauf der Zar von „Standard“ aus nur „Glückliche Reise“ habe antworten lassen. Hiernach man bemerkt werden, daß die Genur sofort nach der Abreise des Kaisers Willkür den Zeitungen verbot, irgend eine Mitteilung über die beim Abflug zwischen den Monarchen durch Signale ausgetauschten Grüße zu bringen. Es ist also jedenfalls etwas von politischer Bedeutung in denselben enthalten gewesen. In hiesigen politischen Kreisen wurde gleich nach der Entzifferung derselben erzählt; die Besart war nur: „Der Beherrschter der weltlichen Meere entließ seinen Orakel dem Beherrschter des Stillen Ozeans.“ Die Antwort habe „Glückliche Reise“ gelautet.“

*** Der Bundesrat wird, wenn er nach einigen Wochen wieder zu seinen Plenarsitzungen in Berlin zusammenzutreten sein wird, in der Anordnung von 1890 zu tun haben, was in einem großen Maßstab durchgeführt werden soll. Von den Ausführenden sind zum Schluß der Sitzung, die übrigens auch dem Reichstage zur Genehmigung vorzuliegen wird, haben wir schon berichtet. Eine weitere größere Arbeit werden die Ausführungsanordnungen zu verschiedenen Teilen der Seemannsordnung betreffen. Die Seemannsordnung tritt am 1. April 1903 in Kraft, im nächsten Winter wird also die Vorbereitung ihrer Durchführung beendet sein müssen. Die Vorarbeiten für alle diese Verwaltungsmaßnahmen sind natürlich schon vor längerer Zeit in Angriff genommen. Der Bundesrat wird sich übrigens diesem Tätigkeitszweige diesmal am so mehr hingeben können, als ihm, abgesehen vom Etat für 1903, vorläufig wenigstens keine größere außerordentliche Arbeiten schwerlich beschäftigen dürften. Man dürfte innerhalb der Regierung zwecks besserer Erledigung der zolltarifischen Verhandlungen an der Latzti, möglichst wenig**

Selbstgefertigte

Braut- u. Baby-Ausstattungen empfiehlt in einfacher u. eleganter Ausführung

Marie Schulze, Gr. Ulrichstr. 2.

Strumpf-Anstrickerei

Anfertigung nach Maass in Hand- u. Maschinenstrickerei.

Einzelverkauf fertiger Strumpfwaren zu billigsten Preisen.

War bestbewährte Qualitäten in solider Ausführung.

H. Schnee Nachf., A. Ebermann, Bodenfundus

Strumpfwaren-Fabrikations-Geschäft mit eigenen Maschinenbetrieb, Halle, Gr. Steinstrasse 84.

Naturbutter 10 Pf. Rollen 6,50, Bienenhonig 4,00, H. Spitzer, Kobuzna 62, via Breslau.

Geröstete Kaffee's

Täglich frisch aus eigener Grossrösterei.

Gewähr für unbedingte Reinheit des Geschmacks und vorzüglich entwickeltes Aroma der aus den besten Gewächsen zusammengestellten Sondermischungen.

Feine Brasil-Mischung Pfd. 90 Pf.	Feinste Usambara-Misch. Pfd. 140 Pf.
„ Hallesche „ „ 100 „	„ Menado „ „ 160 „
„ Bremer „ „ 120 „	„ Perl- „ „ 180 „
„ Bremer Perl- „ „ 120 „	„ Java- „ „ 200 „

Lieferungen an grösste hiesige u. auswärtige Etablissements.

A. Reichardt jun., Burgstr. 69. Fernsprecher 217.

Flügel u. Pianinos, nur allerbeste Fabrikate, von Blüthner, Feurich, Irmeler, Römhild etc. in allen Styl- und Holzarten. Feinste, reichhaltige Auswahl am Platze. Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mk. (1830)

Vermiethung guter Pianinos. Reparaturen u. Stimmungen prompt und gewissenhaft.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Möbel-Fabrik

Brüderstr. 3 **F. Harmann** Brüderstr. 3

Gegründet 1880, empfiehlt sein Lager Gegründet 1880, **Selbstgefertigter Möbel,** welche aus gutem Material hergestellt sind, bei billiger Preisstellung, da auf diesem Gebiet langjähriger Bodemann. Preise sind an jedem Stück ersichtlich und ist eine Liefervertheilung beim Kauf ausgeschlossen. 34 gewährt beim Einkauf auf alle Waaren **5% Rabatt.** Salon-, Wohn- u. Schlafzimmers-Einrichtungen sehr billig. Besichtigung gestattet. Garantie gewährt.

Peruanischer Guano. Zur bevorstehenden Herbstsaat empfehlen wir unseren rohen gemahlenden und aufgeschlossenen

Peru-Guano, „Füllhorn-Marke“

der sich stets als sicherster und wirksamster Düngemittel auf allen Bodenarten bewährt hat.

Um sicher zu gehen, unsere albekannte „Füllhorn-Marke“ zu erhalten, achte man beim Einkauf genau auf die Schutzmarke, das „Füllhorn“, und unsere Firma auf Säcken und Plomben.

Hamburg, im August 1902.

Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke. Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Peru-Guano „Füllhornmarke“ sowie alle übrigen Düngemittel und Futterartikel empfehlen billigst zur Herbst-Lieferung in prima Qualität unter Gehaltsgarantie

Spieß & Meyer (früher Otto Koebke).

Fachschule f. d. Zuckerindustrie. Ausbildung von Chemikerinnen. Prospekt durch **Dr. G. Schneider, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 51.**

Postlieferant **Franz'sche Brechese,** 40jähriger Erfolg, überall erhältlich und im Verkaufsstoff der bekannten Fabrik **Th. Franz, Postlieferant, Gr. Märkertstr.**

Gehör-Oel **Dr. G. Schmidt's** Taubheit, Ohrenfluss, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Schwindel, Vertigo, Schallverlust, etc. **100 reis. Glühbirnenarten** zu allen Gelegenheiten zum 10 bis 100 Pfennigverkauf 7 Mk. (Wert 25 Mk.). 100 Glühbirnenarten 2 Mk., 1000 15 Mk. Nichtgefordertes wird zurückgesandt. **Alb. Petersdorf, Kottbus.**

Löwen-Apotheke, Halle a. S. a. Markt. 20 g Amygd. dulc. 4 g Ol. Cajuput. 3 g Ol. Chamomill. 3 g Ol. Campheret.

Rabatt-Marken werden vom 1. September auf alle Reparaturarbeiten bei reeller Beibehaltung, aber nur gegen Baarzahlung gegeben. (1876)

August Kiesche, Schuhmachermeister, 52 Leipzigerstrasse 52.

Fahnen und Flaggen in jeder Grösse und Farbe, mit und ohne Adler, in reicher Auswahl.

Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstr. 10. Fernruf 315. Tapeten, Möbelstoffe, Linoleum etc.

Wildhagen'sche Frauen-Industrie, Kunstgewerbeschule u. Handarbeitslehrerinnen-Seminar

Halle a. S., in der Sandwerferstrasse. Sprechstunde dort von 10-11 und von 4-5 Uhr. **Prof. Franziska 14.** Reicht fähige vorzügliche Methode, Weibchen, Schneider, Tüchtmachen, Hand- und Nähnarbeit, Kunstverarbeiten des Seidens und Wolles, Schönheitsrechen, Rechnen, Buchführung, Deutsch, Französisch, Englisch, wahlweise Vierteljahrskurse von 15-45 Mk.

Töchterpensionat Hülsmann, Halle, gegründet 1879, Friedrichstr. 41. Schulpf. u. sonst. junge Mädchen finden angenehmes Heim und Gelegenheit zu allseitiger Ausbildung.

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen, u. A. für (1870)

An- u. Verkauf v. Effecten - Discontierung guter Wechsel - Inkasso - Conto-Corrent-Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.

Hypotheken-Verkehr auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.

Kostenfreier Verkauf sicherer 4%ig. Anlagewerthe.

Somatose FLEISCH-BIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Zucker-Cichorien in Tafeln!

Unübertroffener Kaffee-Zusatz, würzig und bekömmlich, eingetheilt in Tafeln zu 50 Würfel.

Ungeheiner prächtig und sauber im Gebrauch. 1 Tafel für 10 Wg. reicht aus zu 200 Tassen Kaffee. Ueberall zu kaufen!

Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.

Zucker- u. Magenkranken wird von ersten ärztlichen Autoritäten **Linke's Aleuronat-Gebäck** empfohlen, sowie **Aleuronat-Nähr-Zwieback** für Kinder und Konvaleszenten. Die Fabrikation steht unter ständ. Controlle des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers **Dr. Willh. Lenz.** **Paul Linke's Aleuronat-Gebäck-Fabrik** Halle, Leipzigerstrasse 1.

An meine Landkundschaft. In Folge der diesjährigen späten Centearbeiten der längere ich hiezu dringende

Pressstein-Abschlüsse bis zum 15. September d. Jz.

Rechtseinfabrik **Paul Heydenreich.** Nietleben, im August 1902.

C. Wendenburg, Steinmetzmeister, Halle a. S.

Hauptgeschäft: Huttenstr. 2. Geschäft: Dessauerstr. 2, Nordfriedhof. Fernsprecher No. 506. **Paul Heydenreich** empfiehlt

Grabdenkmäler sauberster Ausführung. Solide Preise. **Grösstes Lager am Platze.**

Sparjame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Mühe- und Hausbedarf **Eisenstein - Seife, Warte - Seife, von Günther und Späthner** Chemnitz. In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Einzelunterricht für Herren u. Damen in Schönschrift, kaufm. u. landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben und Handelskorrespondenz in den modernen Sprachen in meinem Institut. **Franz Wehmer, Mitglied des Verbandes Deutscher Handeschullehrer, Poststrasse 1.**

Lehrinstitut für weibl. Handarbeiten. September nehme den Unterricht in vollem Umfang wieder auf und erbiete Anmeldungen in den Vormittagsstunden. (1876) **M. Zump, An der Universität 7.**

Krieger-Begräbniss-Verein. Montag, den 1. September, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal. **Hotel „Kronprinz“.** **Ordentliche Generalversammlung.** Tagesordnung: 1. U. Weichnachtsfeier. Nicht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. **Der Vorstand, A. Timpel, Vereinshauptmann.**

Friedmann & Weinstock, Halle a. S., Leipzigerstr. 12, Telephon 811. Telegr.-Adr.: Friedwein. Provisionsfreier An- u. Verkauf von **Kali, Koflen u. Erz-Kuxen.**

Fernruf 1996. Für Fussleidende. Unterhaltung von Fußgellenden für **Blattfuß, Klumpfuß, unrichtige Gangart,** bei Kindern besonders zu beachten, **schwarze Füße, verkrüppelte Füße.** **J. Jajzycek, Gr. Ulrichstr. 27.** Eigene Leistenfabrik. Broschüre gratis und kostenfrei.



Staat von Italien mit den Bringen zur „Einigen Pappel“ ... und mit ein Vorbereitungsstadium, die Infanterie mit ...

New-York, 30. August. Ein Telegramm aus ...

Börsen- und Handelsteil.

Städtisch auf die Berliner Börse vom 30. August 1902.

Die wichtigsten Nachrichten, welche man in ...
 Die Generalversammlung der Deutschen Genossenschaft ...

Städtisch auf die Berliner Börse vom 30. August, 2 Uhr Nachmittag.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Cournotierungen	
Deutsche Reichsbank 1900	100,00%
Deutsche Reichsbank 1901	100,00%
Deutsche Reichsbank 1902	100,00%
Deutsche Reichsbank 1903	100,00%
Deutsche Reichsbank 1904	100,00%
Deutsche Reichsbank 1905	100,00%
Deutsche Reichsbank 1906	100,00%
Deutsche Reichsbank 1907	100,00%
Deutsche Reichsbank 1908	100,00%
Deutsche Reichsbank 1909	100,00%
Deutsche Reichsbank 1910	100,00%
Deutsche Reichsbank 1911	100,00%
Deutsche Reichsbank 1912	100,00%
Deutsche Reichsbank 1913	100,00%
Deutsche Reichsbank 1914	100,00%
Deutsche Reichsbank 1915	100,00%
Deutsche Reichsbank 1916	100,00%
Deutsche Reichsbank 1917	100,00%
Deutsche Reichsbank 1918	100,00%
Deutsche Reichsbank 1919	100,00%
Deutsche Reichsbank 1920	100,00%
Deutsche Reichsbank 1921	100,00%
Deutsche Reichsbank 1922	100,00%
Deutsche Reichsbank 1923	100,00%
Deutsche Reichsbank 1924	100,00%
Deutsche Reichsbank 1925	100,00%
Deutsche Reichsbank 1926	100,00%
Deutsche Reichsbank 1927	100,00%
Deutsche Reichsbank 1928	100,00%
Deutsche Reichsbank 1929	100,00%
Deutsche Reichsbank 1930	100,00%
Deutsche Reichsbank 1931	100,00%
Deutsche Reichsbank 1932	100,00%
Deutsche Reichsbank 1933	100,00%
Deutsche Reichsbank 1934	100,00%
Deutsche Reichsbank 1935	100,00%
Deutsche Reichsbank 1936	100,00%
Deutsche Reichsbank 1937	100,00%
Deutsche Reichsbank 1938	100,00%
Deutsche Reichsbank 1939	100,00%
Deutsche Reichsbank 1940	100,00%
Deutsche Reichsbank 1941	100,00%
Deutsche Reichsbank 1942	100,00%
Deutsche Reichsbank 1943	100,00%
Deutsche Reichsbank 1944	100,00%
Deutsche Reichsbank 1945	100,00%
Deutsche Reichsbank 1946	100,00%
Deutsche Reichsbank 1947	100,00%
Deutsche Reichsbank 1948	100,00%
Deutsche Reichsbank 1949	100,00%
Deutsche Reichsbank 1950	100,00%

Die Währungsfrage der Gültigkeit, die bekannt werden, ...

W. Erfurt, 29. August. Der Ausschuss der Metallmoneten- ...

Kursverlauf der Banknoten im Jahr 1860.

Stücke vom 30. August 1902.	Stücke für	%	Kursverlauf
Deutsche Reichsbank 1860	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1861	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1862	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1863	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1864	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1865	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1866	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1867	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1868	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1869	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1870	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1871	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1872	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1873	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1874	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1875	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1876	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1877	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1878	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1879	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1880	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1881	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1882	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1883	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1884	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1885	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1886	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1887	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1888	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1889	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1890	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1891	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1892	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1893	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1894	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1895	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1896	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1897	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1898	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1899	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1900	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1901	100	100	100,00%
Deutsche Reichsbank 1902	100	100	100,00%

d. mäßig genährte Kühe und Kalben 24-26 ...

Magdeburg, 30. August 1902. (Eig. Drahtbericht.)

Magdeburg, 30. August 1902. (Eig. Drahtbericht.)

Magdeburg, 30. August 1902. (Eig. Drahtbericht.)

(Schluss des redaktionellen Teiles.)

Car Stecker

Gegr. 1851 Halle Fernspr. 9

Baby-

Ausstattungen

in allen Ausführungen.

Banknoten		Zinsfuß		Zinsfuß	
Deutsche Reichsbank 1860	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1861	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1862	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1863	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1864	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1865	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1866	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1867	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1868	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1869	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1870	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1871	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1872	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1873	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1874	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1875	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1876	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1877	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1878	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1879	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1880	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1881	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1882	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1883	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1884	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1885	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1886	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1887	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1888	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1889	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1890	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1891	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1892	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1893	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1894	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1895	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1896	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1897	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1898	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1899	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1900	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1901	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1902	100	100	100	100	100

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Banknoten		Zinsfuß		Zinsfuß	
Deutsche Reichsbank 1860	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1861	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1862	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1863	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1864	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1865	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1866	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1867	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1868	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1869	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1870	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1871	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1872	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1873	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1874	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1875	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1876	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1877	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1878	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1879	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1880	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1881	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1882	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1883	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1884	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1885	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1886	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1887	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1888	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1889	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1890	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1891	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1892	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1893	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1894	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1895	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1896	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1897	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1898	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1899	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1900	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1901	100	100	100	100	100
Deutsche Reichsbank 1902	100	100	100	100	100

Draufgewehre 1a. Material M. 149
Doppelkinten, Kruppstahlkaffe „ 75
Birsch- und Scheibenböden „ 50
Sattelspanner-Revolverböden „ 85
Repetier-Büchsen Mod. 88 „ 85
" 98/99 „ 145
" mit Farnrohr mehr 38 „ 135
„ Browning's' automat. Taschen-
Repetierpistole 7 schüss. (Broach,
20 Pfg.) M. 45
Taschenrevolver „ Bulldog " mit
Sicherung, für Touristen
sehr zu empfehlen. „ 10
Flügel-Mauer-Büchs. f. Knab. „ 12
Luftgewehr m. Stahllauf M. 12 u. 15



Freiliste über Waffen aller Art,
Jagdgeräthe und Munition bei
Angabe des Zeit. gratis.
Rich. Schröder Nachf. G.
Halle a. S., Leipzigerstr. 2.
Fennur 947.

Umtausch gern gestattet!
Ernte-Geschenke
bei 5% Rabatt in Spar-
Marken oder Baar!
Broschen,
Ohrhinge,
Armbänder,
Ringe,
lange
Damen-Uhrketten,
Herren-Uhrketten.
u. s. w.
— nur solche Fabrikate! —
Juwelier Tittel,
nur Schmeerstr. 11.
Umtausch gern gestattet!

Mein in Börsig bel. Haus,
ex. Stall, u. Schürne will ich wech-
seln mit 6 Grundm. in Galle S.,
Vöhrstraße 15, 2 Zr.
W. v. Raackhaus.

**Invaliden-
Fahrräder**
(Kran-
ken-
selbstfährer)
mit Hand-, Fuß- oder Motor-
betrieb für Kniegelenke jeder
Art, ferner Kränkelstühle für
Zimmer und Straße fabrikt als
Spezialität. (1017)
**Louis Krause, Fahrrad-
Fabrik, Leipzig - Wölflis-
Katalog gratis. Großes Lager.**

Schneidbrett Gr. Märkerstr. 23.

Wir waren kablköpfig
Sind aber nach Anweisung der **Witwen**
Sparbankbildungs-Verbände unter
den Aufsicht unserer Kassieren, in letzten
wöchentlichen Samstagen, übergeben
sich, das das nicht mehr
Spezialität verdient gratis und franco
F. Niko, Herford i. W.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung v. Auswurf
auf Tuberkelbacillen
festigt gewissheitlich und billig
H. Schöberle C. Krütgen,
Königsstr. 24, Cde Mittelburgrast.

Massagen
aller Art. Schönheitsmassage mit
den neuesten Apparaten vollständig
schmerz- und gefahrlos.
Wagnerpöge.
Carl Wagner, Masseuse,
Fäpferplan 3. (1842)

Hausmädchenschule
in Berlin, Wilhelmstraße 10, bildet
in einem drei- und viermonatlichen
Lehrkurs die Töchter zu Stin-
derweibern, Köchen, Jungfern und
besonderen Dienstmädchen aus und
befähigt ihnen nach Beendigung des
Lehrkurses die Stellen in besten be-
schäftigten Häusern, für Auswärts-
gehende Pension. Aufnahme an
jedem ersten und fünfzehnten
im Monat. Probst gratis. Ein-
trittspreise Frau Erna Graenhörst,
Berlin, Wilhelmstraße 10.

**Die
Landwirthschaftliche Winterschule
zu Merseburg,**
welche im vergangenen Winter von 73 Schülern besucht war, eröffnet
ihren 34. Kursus
am Montag, den 27. October d. Js., Nachmittags 2 Uhr
in den Räumen der Anstalt. Anmeldungen von Schülern nimmt der
Director der Schule, Herr Dr. Gwallig in Merseburg, Bismarck-
straße 3, entgegen. Derselbe ist zu jeder weiteren Auskunft und zum
Nachweis geeigneter Pensionen gern bereit.
**Der Vorsteher
des Sanatoriums der landwirthschaftlichen Winterschule.
Graf Clairon d'Haussonville.** (1275)

Nachhilfe-Unterricht
bzw. Arbeitsstunden f. Schüler all. Schulen. Honorar 6—20 Mk.
monatlich.
Laegel, Gymnasiallehrer, Harz 13 — Seminar —.

Nördliche Hälfte der II. Etage,
7 Fenster Front, 1. October zu vermieten. Preis 1000 Mk.
Große Ulrichstraße 36. **Hugo Heckert.**

Zu Costerstelle
suche für sofort oder später ein
junges hübsches Mädchen,
mit Größe, gut. Charakter,
und tadellosem Rufes zur Unter-
stützung. Solches muss später
ein Vermögen von 50—80000
Mk. besitzen, da ich beabsichtige,
weil Nachkommen nicht vor-
handen, dasselbe in mein 200
Morgen groß. Gut d. Halle a. S.,
mit neuen Gebäuden, fast
vollständig (Kaufpreis 130000
Mk.) in ca. 3—4 Jahren ein-
zusetzen zu lassen. Bedingung,
werden nicht getraut und kann die
betr. Ja. Dame jederzeit wieder
juridischen Eltern u. Vormünder
werden geb. Cfr. bis letzterens
den 10. 10. 02 mit Photographie
u. näheren Anzag. mit T. M. 107
an Haasenstein & Vogler A.-G.,
Halle a. S., einjuleiden. Ver-
sammlungzeit wird zugeführt.

Ein erfahrener, vollständiger
verlässlicher
Schweinemeister
muss zum 1. October c. oder
später gesucht. Lohn nach Stadt,
sohl und Leistung.
Domäne Schladebach b. Rottfau.

Unterricht.
**Erstes Sprach-Institut
The Berlitz Methode
Schulstr. 3/4.**
Englisch, Französisch, Italienisch,
Nur repr. nationale Lehrerinnen.
Deutsch für Ausländer.
Fernspr. 1125. Prospekt kostenlos.
Frequenz bis 1901 = 1180 Sch.
Miss Alexander.

Französisch.
Wiederbeginn meiner Unterrichts-
stunden am 1. September c.
Preisfr. 16, II. Mila. Favarger.
Technisch-Strelitz
(Mecklenburg)
Ingenieur, Techn.-u. Maschinenbau
Gesamt-Hoch- und Tischw. Tischlehrer.
Taglicher Eintritt.

**Personen,
die verlangt werden.**

Hohe Provision.
Seit Jahren bestehendes, von
Negierungen und Behörden sub-
ventionirtes, von Gläubigern und
Dampfschiff-Direktionen protegirtes
vornehmes Melkame-Unternehmen
sucht tüchtige, nur bestellungsmandat-
fähige **Inspektoren-Requisiten**
an allen Fremdenverkehrsplätzen als
ständige Vertreter. Cfr. erst bier-
auf den Bezug des **W. M. F. 117**
Altona, München.

Suche für 1. October eine zu-
verlässige jüngere
Mansell.
Wird geht zur Holzeri. Beugs-
schichten und Gehaltsanträge an
den Gutsherrn, Herrn J. v. Althert,
Gausdorf, Station Lucha a. W.

Auf Rittergut Rothof, Ger-
barungen wird zum 1. October
eine jüngere, im Kochen erfahrene
Wirthschafterin
geucht. Wirthschaft u. Seute-
befähigung nicht vorhanden. (1760)

Junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft ohne
gegenwärtige Vergütung gesucht.
Familienanständig. (1725)

**Personen,
die sich anbieten.**
**Reintrieb
Spiritiosen - Weisender,**
augenblicklich Leiter eines großen
Café - Etablissements, 100
als Weisender irgend wels. Branche.
Offerten unter P. 0414 an die
Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Berlin
Gepr. Subbefehlsgmied,**
36, 27 Jahre alt, verheiratet mit
einem Landwirthschaftl. Mädchen
und 2 Kindern, gute Zeugnisse vor-
handen, sucht Stellung auf großem
Gute oder Biegelgut am 1. 10. 1902
oder später. Verthe Offerten erbitte
an **C. Tschürner,**
Charlottenburg, Eutinlagen-
straße 2, III.

**Ein junger, kräftiger Mann, der
sich Landwirthschaft
u. Viehzucht betreiben will,
zu erlernen, sucht Stellung. Angeb.
an **E. 1112 an Haasenstein &
Vogler A.-G.,** Cassel.**

**Oberschweizer,
verh. und ledig, vermittelt streng
und reell.
Johann Schenk, Stellenvermittler,
Marxstraße 22.**

Gesuch.
Ein älteres, alleinstehendes Ehe-
paar, der Mann tücht. Gärtner,
auch Verwalter, suchen Stellung
auf kleinem Gute mit Garten. Be-
sondere Kenntnisse in Obst- u. Wein-
bau. Zeugnisse will Referezen fehlen
zur Seite. Reflektanten belieben
ihre Adresse unter Z. c. 174 in der
Exp. d. Ztg. abzugeben.

**Junger Mann, Mitte 30er Jahre,
sucht Stellung. Gute Charakter-
eigenschaften, auch Verwalt. oder
Diener oder irgend eine ähnliche
Befähigung. Offerten unter K. 1.
190 an die Exped. d. Ztg.**

**Reich herrsch. Diener (finden!),
5 u. 9 jähr. Junge, sucht Stellung,
auch als Bureauverwalter oder dergl.
Off. Offerten u. Z. m. 184 an die
Exp. d. Ztg. erbeten. (1828)**

Brauchbare Knechte
befragt sofort **Willy
Kühn,** Stellenvermittler,
Al. Ulrichstraße 3, Tele-
phon 2553. Vermittlungs-
Gebühr sehr gering.
Donator nach Auskunft.

**Deutsch
sprechende Knechte,
hohe Familien u. Burgen befragt
Louise Bärwinkel geb. Rudo,
Stellenvermittlerin,
Telephon 2565. Reichstraße 8.**

**Ein tücht. Gärtner, in geübtem
Alter, in all. Arbeiten d. Haushaltes
und d. Wirthschaft (incl. Kochen)
tüchtig, mit wechl. Handarb. u.
wichtig vertraut, in Kranenpflege
nicht unerfahren, wünscht einem
älteren Ehepaar od. ein. alleinst.
Herrn die Wirthschaft zu
übern. Gehalt nach Ueberein-
kunft. Off. Offerten bit. unter
K. 0110 an die Exped. d. Ztg.
zur Weiterbeförderung erbeten
zu wollen. Bestell. kann erfolgen.**

29000—30000 Mk. I. und alleinige Hypothek
zu 4% auf längere Zeit seit ver 1. April 1903 gesucht. Gut ge-
bautes Grundstück, Mitte der Stadt Halle a. S., solide Ver-
träge 50 000 Mk., Feuerträge 46 380 Mk., nachweisbar sämtl.
Kinsgaber. Cfr. unt. B. n. 5924 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Zuverlässige Haushälterin
mit Americanisation von
675 000 Mark
babe zur zweiten Stelle auf Sand-
güter zu 4% bis 5% des Wertes
loftort oder später zu vergeben und
bitte um baldige Anträge.
**Wilhelm Goetze, Halle a. S.,
Kaiserstr. 4.**

**Engel unter Leitung der Haus-
frau gesucht als landw.**
Wiansell.
Offerten unter Z. r. 177 an die
Exp. d. Ztg. (1749)

**Zum 1. October sucht ein junges
Mädchen Stellung in Halle oder
Umgebung zur Erlernung der feinen
Küche. Offerten niederzuliegen
unter B. H. 100 vollständig
Friedberg a. Saale. (1896)**

Wohnungs-Gesuch.
Für das Wintersemester wird für
einen Herrn und eine Dame, Ge-
schwister, ein
**möblirtes Wohn- und
zwei Schlafzimmer**
geucht. Offerten mit Preisangabe
unter A. C. 100 an die Expedition
dieser Zeitung. (1828)

Vermietungen.
Friesenstraße 20, II.
herrschaftliche Wohnung, 4 Stuben,
Kammer, Küche, Bad, Toilette,
1. Othr. oder später zu vermieten.
Häuser Dessauerstraße 2.

Heinrichstr. 1 herrsch. 1. Et. mit
Balkon, Gas und
Cent. 1. Othr. zu verm. Ref. 12—1 u.
3—5. Sachs. Gr. Ulrichstr. 57.

**Ein oder zwei alleinstehende
Mädchen finden freundliche
Wohnung mit Pension im
bestimmten Hause. (1844)**
Abwartenweg 41, I.

Geldverkehr.
Privat-Kapitalisten!
Leset die „Neue Bärzeitung“!
Probennummern gratis, franco
durch die Exped., Berlin S.W.,
Zimmerstraße 100.

675 000 Mark
babe ich für billige Hausgrundstücke
4 u. 10 Hufe s. u. gegen gute Nachzahlung
3 u. 1/2 u. längere Jahre unkünd-
bar auszuliehen.

**C. Goldschmidt,
Bankgeschäft,
Poststr. 11. — Teleph. 2012.**

500 Mark
werden von tüchtig. Geschäftsmann
zu e. vortheilhaft. Geschäft b. best.
Sicherheit u. leihen gesucht. Off. erbt.
u. Z. p. 186 a. d. Exped. d. Ztg.

100 000 Mark
Anstalts- u. Privatgelder auf Aktien
von 3% an auszuliehen. Beträge an
H. Silberberg, Bankgeschäft,
Hofstraße, Hallesstadt.

Todes-Anzeige.
Heute Vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau,
unsere gute Mutter

Margarete Lange geb. Bieler
in ihrem 47. Lebensjahre.
Um stille Beileide bitten im Namen der Hinterbliebenen
Halle a. S., den 29. August 1902.

**Oberlehrer Dr. Alwin Lange,
Johanna Lange,
Käthe Lange.**
Die Beerdigung findet Montag, den 1. September, Nach-
mittags 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 3 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden
meine gute Frau, unsere liebe Mutter,
Frau Caroline Edler
geb. Keil.
Halle a. S., den 30. August 1902.
**F. Edler, Oberwachtmeister a. D.
Dr. F. Edler und Frau.**

Die Trauerfeier findet in der Kapelle des Stadtgottesackers
Dienstag, den 2. September, Nachm. 4 1/2 Uhr statt.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Neue Abonnements

für den Monat September auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postämtern und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 87 und große Braunsdorfstraße 30 entgegen...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Preisanschreiben zur Verfertigung der Fische. Durch Anfragen zahlreicher Ledigweiber, in welcher Weise der Fisch am besten...

Die Wintthöfen (Saal). 30. Aug. (Waldkrankheit) Diebstahl. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Nacht zu dem in den Kontornärräumen der Hofschloßer Anton-Berle...

Die Wintthöfen (Saal). 30. Aug. (Waldkrankheit) Diebstahl. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Nacht zu dem in den Kontornärräumen der Hofschloßer Anton-Berle...

Die Wintthöfen (Saal). 30. Aug. (Waldkrankheit) Diebstahl. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Nacht zu dem in den Kontornärräumen der Hofschloßer Anton-Berle...

Die Wintthöfen (Saal). 30. Aug. (Waldkrankheit) Diebstahl. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Nacht zu dem in den Kontornärräumen der Hofschloßer Anton-Berle...

Die Wintthöfen (Saal). 30. Aug. (Waldkrankheit) Diebstahl. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Nacht zu dem in den Kontornärräumen der Hofschloßer Anton-Berle...

Die Wintthöfen (Saal). 30. Aug. (Waldkrankheit) Diebstahl. Ein dreifacher Diebstahl wurde in der Nacht zu dem in den Kontornärräumen der Hofschloßer Anton-Berle...

Hoffmann-Rathmannsdorf in bekannter humorvoller Weise über die Wintthöfen...

Erstarrt, 29. Aug. (Generaloberst) Graf Waldberg...

W. Richter, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Erstarrt, 29. Aug. (Aus der Stadtverordnetenversammlung)...

Advertisement for Kaiser-Seide (silk) featuring a large illustration of a woman in a dress and text describing the quality and availability of the fabric.

Bemerkliches.

Aus Westensbücherei. Am 23. August ging im Hafen von Regat der italienische Dampfer „Ezio“ ab. Er führte von einer Fahrt aus Mittelamerika zurück, auf der die Beibehaltung ein höchst romantisches Abenteuer zu bestehen hatte. Im Golf von Mexiko fand die „Ezio“ in die Nähe eines Segelboots, von dem man sich nur die Besatzung und die Besatzung bestand aus lauter dunkelhäutigen, verächtlichen Negern, die allesamt bis an die Zähne bewaffnet waren. Der Kapitän der „Ezio“, Signor Luigi Montani, erkannte, daß mit dem Segelboot etwas nicht in Ordnung sei, und beschloß, dem Geheimniß auf den Grund zu gehen. Er sprach das Schiff zum Besiegen und beschrieb den Versuch der Besatzung, ein Aukerboot zu entweichen. Die Italiener brachten dann, wohlwissend, auf das Segelboot hinüber. Hier entdeckte sie in der Besatzung eine junge, weiße Frau. Die Angestellten erzählten, daß die Frau zwei Tage vorher eine Karte von Venedig gebracht habe. Die Besatzung wurde von den Italienern entworfen und gefesselt. Das Schiff ins Schlepptau genommen und nach Venedig geschleppt. Hier übergab man das Schiff, die unglücklichen Frauen und die Biaten den nordamerikanischen Behörden.

Aus dem Briefkasten des „Klabberblatt“. Wenn man im Auker, CEO der Gegenwart“ (Nr. 180) von einem T a u r i n g a l u b ich der eine Meiste machen und dabei die Hühnerflocke Muschelung betreiben will, so denkt man zuerst an einen Preisversteigerung und solcher Ehrenerwägung, die mit ihren Taten reifen. Dann aber sagt man sich, daß wohl ein „Zwangsverkauf“ dahinter zu liegen ist. In Nr. 9 der „Klabberblatt“ von Venedig“ ist u. a. genannt: Frau Wina Popp mit Verleumdung.“ Sieht man denn in Venedig auch Damen ohne Verleumdung? Solche Vorkommnisse sind doch die Natur der Angelegenheiten. — Der „Allgemeinen Zeitung“ für Regensburg, 26. August (Nr. 188) wird aus Gensburg geschrieben: „Wie ist es mit dem letzten Jahre der politischen Verhältnisse des Südens gewesen, in den letzten Jahren ist heute der Hunger schrecklich mit sich gebracht.“ Wenn die Gegendere vorläufig zum Schutze ausgebreitet werden müssen, so spricht das für ihre Gerechtigkeit; andererseits läßt Hunger und Not aus eigenem Antrieb hinaus. — Die „Deutsche Zeitung“ (Nr. 190) berichtet: „Auf dem Kirchplatz in Sonnenburg, wo der Kaiser während der

Manöver in Vöden lagert, soll ein 15 Meter hoher Empfangsapparat für drahtlose Telegraphie errichtet werden.“ Wer mag der „Deutschen Zeitung“ eingesehen haben, der Kaiser lagert auf dem Ziem? Nach der „Braunauer Zeitung“ (Nr. 97) sind bei meinen (Gemeinschaften) dort heißt, daß an die Stelle des Reueuh-Ladenbuchens der Wäuh-Wachdienst tritt. Als soll verdrängt werden, zur Errichtung dieses Zieles eine Einigung unter der hiesigen Kaufmannschaft herbeizuführen. Abends T a n z t r ä d i e n. Wenn schon Abend genant werden soll, so ist es allerdings besser, daß man die Hühnerflocke schon um 8 Uhr fertig macht. — Der „Wöchneren Nachrichten“ (Nr. 377) meldet: „Präsident Linder hat sich einen V e i g a d i e t e n engagiert, der 1 Meter und 92 Centimeter hoch ist.“ Der Jüngling soll nicht als Leinwandträger, sondern als Zerkowas-Funkler. — Die „Klabberblatt“ (Nr. 194) heißt mit: „An Falfenbagen (Kreis Zeubus) istung, wie die „Klabberblatt“ meldet, der Witz in eine Weide, unter der die Arbeiter hängen, ein. Einer wurde gefesselt, drei schwer verletzt.“ Der Samstags-Professor ist in demnach beendet.“ Das Donnerstagsfest ist auch in den Kreis gefahren zu haben. Hebrigens muß die Gemitter, das zu gleicher Zeit in Zeubus und in Samburg beobachtet worden ist, eins der vorzüglichen des ganzen Sommers gewesen sein. — In den „Wöchentlichen Nachrichten“ (Nr. 157) liest man: „Der große Baum der Wäuh ist eine alte Sten-Pflanze, die in den Wäuhern entdeckt worden. Er hat eine Länge von 154 Fuß im Durchmesser.“ Mit dieser amerikanischen Art der Wäuhung weisen auch wir nichts Neues anfangen. — Der „Klabberblatt“ (Nr. 190) wird aus Zeubus geschrieben: „Der alte Herr, der ein Festtage der Zeubus merkwürdige, in der sich die Zeubus-Orbis aus Neus-Henburg, Er hatte genau den Dypus des Altvaters Jahn.“ Umhüllt Wer den Dypus hat, macht sich nicht im Festtage, sondern liegt zu Bett. Es ist auch nicht darüber bekannt, daß der Dypus Jahn sich in Zeubus gehalten hat. — In dem „Klabberblatt“ (Nr. 190) wird in Zeubus geschrieben: „Allgemeinen Zeitung“ (Nr. 85) geschrieben: „Es berichtet trangevoll für die Zeubus, noch aus allen Richtungen der Wäuh d o l e bringen die Ehenbühnen Wäuhler über Zeubus.“ Die „Wöchentlichen Nachrichten“ (Nr. 95) meldet: „Bögen Wäuhergewidnis wurden gefahren, Montag, zwei Zeubus, man Markt hier angehalten und zur Anzeige gebracht.“ Wie viel muß eine

Wäuhertou wiegen, wenn sie auf dem Wäuhberger Markt zugelassen werden will? — Der „Klabberblatt“ (Nr. 186) berichtet von dem Wäuhfest in London. Hierauf (nachdem der Großhändler von Ganteburg den Wäuhgewidnis geliefert hatte) leitete der Wäuh von Wäuh den Wäuhgewidnis und läßt die Wäuh seines Vaters.“ Früher war der Sohn Edwards ein ganz solider Herr, nachdem er aber den Namen Wäuh von Wäuh bekommen hat, ist er lehrreicher geworden zu sein, offenbar aus finanzieller Rücksicht. — Die „Wöchentlichen Nachrichten“ (Nr. 93) berichtet: „Ein Wäuhgewidnis, welches aus Zeubus angebracht, Gegen 60 Wäuh, aus Wäuhbüttel ist Wäuhgewidnis Wäuhgewidnis Wäuhgewidnis erhaben worden, der Wäuh findet demnach vor dem Wäuhgericht statt.“ Wer hätte gerade dem Wäuhstande, der die Wäuh von Wäuh nach Wäuhgewidnis, als Wäuh er mit dem Wäuh angebracht. — Das „Klabberblatt“ (Nr. 196) erzählt: „Auf der Wäuhstraße in Zeubus Wäuhgewidnis wurde einem Wäuhenden in einem Jahre 1400 Wäuh gestohlen. In Wäuhgewidnis wurde als Wäuhgewidnis ein Arbeiter verhaftet, der jedoch keine Zeubus in Wäuhgewidnis gefunden, demnach wieder entlassen werden mußte.“ So wurde verfahren nicht überall. — Die „Klabberblatt“ (Nr. 188) sagt von einem jüngst verstorbenen Zweiwäuhbüttelbürger: „Der Mann hatte vier Weiber zum Wäuhgewidnis geführt und war in letzter Zeit mit einem unglücklichen Zeubus verheiratet, das ihn geizig machte und ihn durch Wäuhgewidnis von einer Wäuhgewidnis Selbstmord trieb.“ Das hätten unter großen Zeubus saum anders ausgedrückt. — In „Wenn das Wäuh erlösen ist“, Wäuhgewidnis von Wäuh Wäuh, deutsch von Wilhelm Thal (s. Zeubus), Zeubus Untersuchungsbüro der Zeubus Wäuhgewidnis, Nr. 195) wird von Wäuh Wäuh geizig. „Auf jeden Fall war die eine von Wäuhgewidnis Wäuhgewidnis oder unglücklichen Zeubus, wie man es nun nehmen will.“ Wäuhgewidnis auf jenes Wäuh eine Wäuhgewidnis geizig, sollte das alle Wäuhgewidnis noch Wäuhgewidnis gemacht haben? Wäuhewu wie!

Ämtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Städtische Kommissionen.
 Sitzung am Dienstag, den 2. September 1902, Nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.
 Tagesordnung:
 1. Anderweite Festlegung von Straßenzügen auf dem nordöstlichen Stadtteil.
 2. Eingelegte Vermessung von Wäuh zu Wäuhgewidnis.
 3. Bewilligung der Wäuh zur Wäuhgewidnis des östlichen Bürgersteigs in der Köfenerstraße zwischen Trabrennbahn und Wäuhstraße. 4. Landwerb in der Seebenerstraße. 5. Landwerb in der Seebenerstraße. 6. Landwerb in der G. Wäuhstraße. 7. Annullierung der Wäuhgewidnis.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Meier des Seebentes wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das Schreiben mit Feuerwehren, sowie das Abbrechen von Feuerwerkern ohne polizeiliche Erlaubnis nicht gestattet ist und einzelne Liebertreuen auf Grund des § 367 bez. 368 des Reichs-Strafgesetzbuchs geahndet werden. Die Meier von Sprengstoffen, zu welchen auch Feuerwerkskörper gehören, an Personen von denen ein Verstoß zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, ist verboten und werden Zuwiderhandlungen gemäß § 367, des Strafgesetzbuchs bestraft.
 Halle a. S., den 25. August 1902.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 300 Centnern Roggenstroh zu Strohdecken und 300 Centnern Gerstenstroh
 frei Futterboden des städtischen Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden.
 Angebote sind verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen nach Broben bis
Donnerstag, den 4. September 1902, Vormittags 10 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
 Halle a. S., am 29. August 1902.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Verdingung.

Nachdem die für Fleisch- und Wurstwaren abgebenen Offerten nicht genügend sind, wird die Lieferung der Waren nochmals im Wege des Unterbietensverfahrens vergeben werden.
 Der voraussichtliche Bedarf beträgt: 1000 kg Schmalz, 2000 kg Hammel, 1200 kg Kalb, 9200 kg Rind, 5800 kg Schmalzfleisch zum Kochen und Wäuh, 8000 kg Rind, 1000 kg Rindfleisch, 60 kg Kalbfleisch, 250 kg Wäuhfleisch, 700 kg Wäuh, 250 kg Zeubus, 1500 kg Rind, und Leberwurst, 1000 kg Wäuh, 3200 kg Wäuh, 1000 kg Wäuh, 5000 Stück Seebenerfleisch.
 Die Öffnung der verpackt einzuliegenden Angebote erfolgt am **Sonntag, den 6. September, Vormittags 10 Uhr** in der Expedition unter Hausnummer. Angebotsformulare und Lieferungsbedingungen sind ebenfalls einzuholen, werden auch gegen Anbahnung von 50 Hg. abgegeben. Es bleibt vorbehalten, die Lieferung getrennt zu vergeben.
 Halle a. S., den 27. August 1902.

Das Direktorium der Frankischen Stiftungen.

Im Namen des Königs!
 In der Privat-Anzeige des Wäuhgewidnis Wäuhgewidnis in Schlettau, Braunkirchen, vertreten durch die Notarwäuh Dr. Keil und von Wäuh als Halle a. S., gegen den Lehrer August Wäuhgewidnis, den Angestellten, vertreten durch den Wäuhgewidnis Dr. Klabberblatt. Halle a. S., gegen Wäuhgewidnis, hat das Königl. Hofgericht in Zeubus am 12. August 1902, an welcher Wäuhgewidnis haben.
 1. Amtsgerichtsrat Schulenburg als Vorsitzender. (1901)
 2. Disponent Schmidt als Wäuhgewidnis.
 3. Wäuhgewidnis Grunewald als Wäuhgewidnis.
 4. Referendar Koch als Gerichtsbeisitzer.
 Für Recht erkannt:
 Der Wäuhgewidnis Wäuhgewidnis des Königl. Hofgerichts.

Reitpferd, Jagdhund, Hühner, Nittergut Großsch.
 Nr. 13, 3, rubig und flott, sehr gute Zeubus, und ferner
Jagdhund,
 weil seine Verwendung, bislang verkannt.
Nittergut Großsch.
 bei Eisenburg.
Hoffmann, Ober-Inspekt.
Kutsch- u. Reitpferde!
 2 starke Schimmel, fast Jahre, 2 rote Füchse, weiß Jahre, 1 handverwöhnter Halbblutpferd, 7 Jahre, sämtlich sehr leistungsfähig, verkauft, weit übermäßig.
Nittergut Zeubus d. b. Altm.

Stadtguts-Verkauf.
 Herrschafts-Unterstadt, direkt am Markt gelegen, Bahn-, Poststation, mit schönem Garten und Veranda, Gebäude sämtlich unter Schieferdach, Wasserleitung mit Selbstströcker, schöner Ziergarnitur, Obstgärten, Größe ca. 170 Morgen, vorzügliches Viehwäuh, sämtliche Maschinen der Neuzeit, entsprechende Einmalmo aus dem Milchverkauf, à Liter 16 Pfg., jährl. ca. 4000 Mk., ausgezeichneter Ernte, Brandversicherung ca. 115000 Mk., Forderung 150 000 Mk., Anzahlung 20-40 000 Mk. Offerten unter **A. B. 300** postlagernd Weimar.

Guts-Verkauf.
 Gut, 240 Morgen Land, mit vollständigem Inventar und Ernte verkauft **O. Kohlmann, Wäuhgewidnis, Station Zeubus oder Station Grenth.** (1869)

Vorzügl. Ritter- und Landgüter
 von 30-750 Morg. groß, mit oder ohne Inventar, in der Gegend von Zeubus, Klabberblatt, Seebenerhofen, u. hiesigen Preisen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. (1890)
Bureau H. & N. Lotz, Zeubus, Zeubus, Nr. 64/65.

Pachtung-Gesuch
 zu sofort oder nächstes Frühjahr. Nur gute höhere Gegenden werden berücksichtigt. Vorratig Bropous Sachten. Agenten verboten. Kauf event. nicht ausgeschlossen. Off. u. Z. h. 179 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (1757)

Wem im besten Zustande befindliches
Gut Neuenflämmingen,
 1/2 Stunde von Naumburg a. S., verbunden mit Windmühle, Gießwerk und Biegelei, 330 Morgen ausschließlich Weizens- und Wäuhboden, will ich sofort oder 1. Oktober mit vollständiger Ernte, Wäuh und Wäuh verkaufen. Neuenflämmingen belieben sich mit dem Gutsbesitzer **F. Pollmann** in Naumburg a. S. in Verbindung zu setzen, welchem ich allein den Verkauf übertragen habe. (1577)

H. Oettler.

Zur Herbst-Aussaat
 verkauft ich nachfolgende sehr ertragreiche

Getreide-Arten:
 Wäuhgewidnis-Wintergerste: 1000 Hg. Mtl. 180.-, 100 Hg. Mtl. 19.-
 Zeubus-Roggen: " " 200.-, " " 21.-
 Zeubus-Roggen: " " 200.-, " " 21.-
 Seebener-Roggen: " " 200.-, " " 21.-
 Wäuhgewidnis-Roggen: " " 210.-, " " 22.-
 Square-head-Weizen: " " 210.-, " " 22.-
 Das Saatgut ist sehr sorgfältig gereinigt und triert. — Gewachsen sind die Saaten auf feuchtem, kaltem, geringem Boden
in Höhenlage bis zu 400 Meter.
 Der Verkauf geschieht in kleinen neuen Dreifäden — zum Selbstkostenpreis berechnet — gegen Nachnahme.
Friedrichswerth Thüringen, Zeubus, Post und Telegraph: Eduard Meyer, Domäneurath.

Große Inventar-Auktion.

Wegen Auflösung des Abfuhrwerks **H. Müller's Nachf.** sollen am **Wittwoch, den 3. September** c. d. Vormittags von 10 Uhr ab im Gehöft von „Weihen Röhl“ zu Zeubus, Zeubus, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Anzahlung freiwillig versteigert werden:
14 Arbeitspferde, 1 Schlangenwagen mit Schlingen und Armantrüden (Zuf. 52 m), 6 gut erhaltene Kesselwagen nebst Schlangenwagen, drei 4-Wäuh, 1 Gespannwaagen und mehrere Kesselwagen, mehrere und ein durch Erdföhrn mit einer Wäuhgewidnis, 1 f. m. m. Wäuhgewidnis, 1 f. m. m. Wäuhgewidnis, ca. 300 Ctr. Breiten, 1 Waage m. Gewicht in u. v. a. S. Besichtigung der Sachen am 3. September früh von 8 Uhr ab.
Hermann Friedrich, Zeubus, Halle a. S., Ludwig Wäuhgewidnis 70. (1867)

Ich empfang am Sonntag, den 31. August wieder einen großen, frischen Transport

Prima Belgischer Spannpferde
 und verkaufe solche zu billigen Preisen bei weitgehendster Garantie.
Meyer Salomon.
 Halle a. S., Zeubus, 7/8, Telefon 2147.

Von Montag, den 1. Sept. habe einen großen Transport

Hannoverscher Saug-Lohlen
 (in den Stellungen Wäuhgewidnis, 28, Wäuhgewidnis, auch Eng. Krautenmilch, à Best. liefern.)
Fr. Tuchscherer, Zeubus, Telefon 2230.

Dienstag, den 2. September

werden wieder in ausgezeichnetester Qualität
Belgische Spannpferde
 in großer Auswahl bei mir ein. (1894)
Otto Weinstein, Merseburg, Breitestraße 18. — Fernsprecher 52.

8. Vieh-Verkauf.

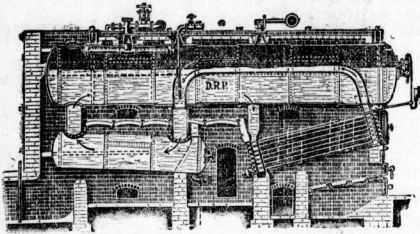
Die Vieh-Verkaufs-Vereinigung von Garris und umliegenden Wäuhgewidnis beabsichtigt eine Auktion von viel längeren Jahren hier ausgezeichnetster Wäuhgewidnis Kindvieh abzuhalten. Es kommen
ca. 270 tragende Kühe, Färsen, Bullen und Ochsen
 zum Verkauf. Die Auktion findet
am 11. September c., Morgens 9 Uhr statt. Das Vieh, welches nicht hochgetragen, kann auf Wunsch noch bis 1. Oktober c. unentgeltlich auf die Weide gehen.
 Garantie für Gesundheit des Viehes wird gegeben.
 Nächste Administration: Neuenhof a. D. Garris der Kleinbahn Wäuhgewidnis.
Der Vorstand der Vieh-Verkaufs-Vereinigung zu Garris bei Bismark (Altmark).

Zählings:
Böcke,
 Shropshire-down-Vollblut, werden wie bisher zum Verkauf bei
M. Knauer, Gräbers, Zeubus.

Büttner-

Grosswasserraum-Kessel

(verbesserter Mac - Nicol - Kessel)



per kg
Kohle
8 1/3 — 9 kg
trockener
oder
überhitzter
Dampf.

Bester Kessel für grosse u. plötzliche Dampfentnahme,
für Walzwerke, Zechen, Färbereien, Brauereien etc.

Rheinische Röhrendampfkesselfabrik

A. Büttner & Co., G. m. b. H.

Uerdingen am Rhein.

Grösste Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.

Schönes Gut,

260 Morg., mit voller guter Ernte
u. gutem Inventar, alle Maschinen
neu, 1/2 Stunde von Balm, in
Thüringen, Preis 125 000 Mk.,
Angebot 25 000 Mk. Off. unt.
Z. r. 1889 an die Exped. d. Blg.

Aufahreinerichtung

zur geschlossenen Entleerung von
Abortgruben, bestehend aus zwei
gleichen Röhren, 1 Aufstamm,
1 Schlauchbogen mit Schlauch,
Alles im besten Zustande, infolge
Renovation sofort für 2600 Mk.
franco zu verkaufen. (1793)

Eduard Klaus,
Werreburg.

Saatgut.

In bester Qualität beschaffenheit
verkauft ist:

Weizen:
Squarhead, Nachzücht von
Gutewitz, Nachzücht von
Hesler Nr. III Mt. 220; Feuerzug
210 Mt., Raubweizen 200 Mt.

Wintergerste:
Prof. Alberts u. Bestehorns III. 190.
Alles per 1000 kg ab Station
hier, bei Abnahme von mehreren
Posten per 100 kg 2 Mt. mehr.
Der Versand geschieht in neuen
Dreifläden, die zum Selbstkosten-
preis berechnet werden, gegen Nach-
nahme oder vorherige Kauff.

A. Dietrich,
Hut Bahnhofsstr.
Bahn, Post- u. Telegraphen-Station.

Luzernher besser
Qualität
offiziell ab Hof und frei Haus
Rittergut Fiebern,
— Telefon 980, Amt Halle.

Grösste Special-Fabrik für

Gasbadeöfen

JOH. VAILLANT REMScheid

Zu haben in allen besseren Installations-
geschäften. Preis veränderl. Catalog gratis u. franco.

D. R. P.

Zwei 60zöll. Dampf-Dreschapparate
„Garrett Smith & Co.“ und „Zimmermann“ in autem
betriebsfähigen Zustande billig zu verkaufen. (1823)

A. Lythall, Halle a. S.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen unseren
pulverisirten Cementkalk.

Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Cönnern a. S. — Fernsprecher 13.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.

Central-Heizungen

Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Lokomobile mit befeuch-
ender Dreifach-
maschine
steht unter günstigen Bedingungen
billig zum Verkauf resp. zur
Miete. Gef. Anfragen unter
N. a. 5086 an Rudolf
Mosse, Halle a. S. (1863)

Saatgetreide,
frucht und mit Reifers Centrifuge
nach dem eigenen Gewicht sortirt,
hat abzugeben:
Strube's Square head-Weizen,
1. Nachzücht per 50 kg 10,00 Mt.,
Petkuser Roggen,
2. Nachzücht per 50 kg 9,00 Mt.,
Prof. Alberts Wintergerste
per 50 kg 9,00 Mt.,
Dom. Schladebach bei Köstebau.

Trockenschnitzel
verkauft in größeren
und kleineren Posten
Hittergut Schieferhof
in Ebhausen.

Gegründet 1859. **F. Schmidt,** Gegründet 1859.

Dampfkesselfabrik, Halle a. S.

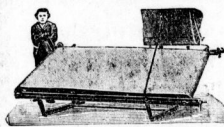
Zweigüberlassung der
Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik u. Eisenwerkerei,
vorm. Hornung & Rabe, Aeste und Viehisch prämierte
Dampfkessel- und Eisenblechwerke: Fabrik Halle a. S.
empfehlen:

Blecharbeiten, geschweisst und genietet, Maisch-,
Gähr- u. Läuter-Bottiche, Braupfannen, Dampfkessel
aller Systeme, Dextrin-Rüst-Apparate, Apparate für
Zucker, chemische Fabriken etc., Kühlschiffe, Quell-
stöße, Reservoirs etc. in solidester Ausführung.
Neue Dampfkessel,
16, 25, 35, 60, 70, 80 qm, 7-8 Atmosphären,
Gegründet 1859. in kürzester Zeit lieferbar. Gegründet 1859.
Kostenanschläge gratis.

Besthorn'sche Stoppelmachine,

Maschine zum Ausstopfeln des Rübensamen, zum Nachreinigen
der Erbsen und anderer Feldfrüchte.

Tausende
sind im Betriebe.



Tausende
sind im Betriebe.

D. R. - G. No. 101 468.

Diese seit 1884 konstruirte und zu Tausenden gebaute Maschine ist seither vielfach ver-
bessert, so dass sie jetzt Vorzügliches leistet im Auslesen der Stoppeln aus dem Rübensamen
Nachreinigen der Erbsen, Radies, Senf und anderer Feldsaamen. Ebenso bewahrt sich diese
Maschine im Ausschneiden des Wildhafers aus der Gerste, der Treppe aus dem Kleesamen etc.
Vor den aufwärts gehenden Konkurrenzmaschinen hat meine den Vortheil, dass sie infolge
der grossen, von keiner Gegenströmung behinderten Arbeitsfläche, selbst bei sehr un-
reinem Samen noch eine grosse Leistungsfähigkeit beibehält.
Die Maschine verliert stündlich 5-10 Centner Rübensamen je nach Qualität, und beseitigt
bei einem Uebergange jede Stoppel, auch wenn der Samen auf der Maschine gedroschen ist. Aus
den Erbsen beseitigt die Maschine jede halbe und stark angegriffene, sowie jede fremde Beimischung.
Die Maschine kann je nach Bedürfniss verstellt und dem betreffenden Samen angepasst
werden, ebenso kann sie durch Lösung weniger mit Flügelmuttern versehenen Schrauben in zwei
Minuten für den Transport durch enge Passagen zusammengeklappt werden.
Für die Güte und Brauchbarkeit meiner Stoppelmachine übernehme ich die weit-
gehendste Garantie, so dass ich jede Maschine zurücknehme, die nicht ihrem Zweck entspricht.
Der Preis der Maschine ist **Rm. 125,00 franco Bahnhof Aschers-
leben** gegen Nachnahme, oder bei mir bekannten Herren Bestellern, event. bei Aufgabe guter
Referenzen, zahlbar nach Probe. — Andere Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Hochachtung

Otto Just, Aschersleben,

früher Ludwig Besthorn, Aschersleben.

Zur Ernte:
Dresch-Planen, 100 qm, wasserfest, à 130, 150, 180, 240 Mt
Rapd-Planen extra groß Flächsege, à 15 Mt mit Zulgarn 10 Mt
Vorlege-Planen zum Dreschen, ca. 40 qm, 10 Mt., 12 Mt
Sens- und Erbs-Dreschplanen, ca. 80 qm, 25-38 Mt.
Dreifachmaschinen-Planen, mit Seberbes, 30 Mt.
Vierbedeckten, gefüllter, 4 Mt., Sommerdecken 2,50 Mt., Regenbed. 5 Mt.
Säde, neue, 2 Wd. idmer. ges. mit Namen u. Ort, à 78, 80, 95 Mt.
Säde, gebrauchte, 14 u. 2 Wd. idmer. ges. mit Namen u. Ort, à 40 Mt.
Säde, gebrauchte für Kartoffeln etc., à 18 Mt., 25 Mt., 34 Mt.
Sackband, dick und haltbar, à Wd. 25 Mt., Reifmaschine.
Windgarn, Manila in Knäulen, von 5 Wd. à 45 Mt.
Coco-Garben-Bänder, à Spod 50 Mt., beste Qualität.
Manila-Bindgarn, Cocos-Stricke (100 Wd. 25 Mt.).
Halle a. S., Martinsberg 11,
Plaut & Sohn, an Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Chamotte-Fabrik

Gebrüder Baensch, Dölan, Bez. Halle a. S.
Telephon 137. Schiffsplatzgründung 1873. Telephon 137.

Chamottewaren für alle gewerblichen Zwecke, je nach Bedarf
und Zeichnungen. **Chamottemörtel**, ladungsmäßig bereitet, zum
Verbrauch fertig — unentbehrlich. **Chamotte-Steine**, hoch-
feuerfest, div. Marken. Eigene Gruben hochfeuerfesten **Bennstedter
Thones** und hochfeuerfesten **Gaolin**. (1512)

Offerten mit Preisbeilagen; Rollen-Anschläge gratis.

Neu! Unerreicht! Neu!
Von diversen Konstruktionsmaschinen in
Eulenberg's Düngerstreuer
infolge seiner bedeutenden
Vorzüge als
der beste bis jetzt
existierende
bezeichnet worden.
Prospekte gratis und franco.

Neu! Wiesenkultivator „Hallensis“ Neu!
Bei gründl. Planung der
Wiesen u. Ackerfelder d. ergaetzten
Sandarbeit gleich. Inangenehme
Vorarbeiten beseitigt. Von verlässl.
Prüfungstationen und landw.
Autoritäten als leicht u. vorzögl.
arbeiten und von der D. Z. - 68.
1901 als
„neu und beachtenswerth“
anerkannt! Coulaute Befriedigung. Alles Nähere Prospekte.
Walter Eulenberg, Halle a. S. 10,
Fabrik landw. Maschinen.

Aachener Badeöfen
D. R. P. im Gebrauch.
über 70.000 im Gebrauch.
**HOBENS
Gasheizöfen**
Vertreter an fast allen Plätzen
J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN. Prospekte gratis.

Zu beziehen durch **Max Schöllner**, Spiegelstr. 13.

Zur Herbstbestellung
offertieren zu äusserst billigen Preisen:
Besten Bennstedter Weisskalk
sowie
Thüringer Stückenkalk,
flets frisch gebrannt in Stücken und gemahlen,
sowie
feingemahlten kohlen sauren Kalk
zum Düngen.
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Dürrfleisch
Zuchtvieh-Verkauf.

Am Donnerstag, den 4. September cr. stellen wir ca. 250
Eid erstklassig offiziell, direkt importierte
halbjährige Kuh- und Bullenkälber,
sprungfähige Bullen, Kühe und Rinder
aus den besten Herden Dürrfleischs in G e t e n d a l! beim Gattweirth
Gradow, direkt am Bahnhof, zum Verkauf aus.

Friedr. Lütge & Sohn,
Diesdorf- Magdeburg,
(1856)

Rabeninsel E. Kurzhals' Etablissement. Sonntag, den 31. August: Original Münchener Braten eines Ochsen am Spieß vom Erfinder der Schenbraterei Herrn Bankwetzgermeister Joh. Kössler aus München. Vormittags während des Schenbratens Verarbeitung von Kron- u. Tellerfleisch sowie Bouillabise in Portionen zu kleinen Preisen. 11 Uhr: Frühstück-Concert. Nachmittags: Grosses Extra-Concert und Tranchiren des Riesenbratens. Abends: Sengalische Beleuchtung der Anlagen u. Brillant-Feuerwerk von Gebr. Pfeiffer-Erdlwig.

Nur Mk. 2,85 per 100 Stück. Franz Reinicke, Halle a. S., Merseburgerstr. 159. Cigarren - Cigaretten en detail et en gros. Wohlfahrts-Losse à Mk. 3,30.

Walkalla-Theater. Direction: Rich. Hubert. Heute vorzügliche Vorstellung des brillanten Programms. Im Reiche der Syrenen. Borscha Borischka. Moritz Heyden. Georg Zimmermann u. s. w. u. s. w. Morgen, Sonntag, 31. d. M.: Gr. Früh-Concert. Abends 8 Uhr: Abschieds-Vorstellung.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes. Sonntag, den 31. August, Abends 8 Uhr: Winterfajon - Eröffnung mit dem besonders gewählten Weltstadt-Programm. Dr. Angelo's plastische Reproduktionen berühmter Statuen. Olga Viarda, die beste deutsche Opernsängerin in ihrem Original-Repertoire. Donaperlen-Trilo, Damen-Ensemble u. Tanz-Trio. Francois Rivoli, mimische Darstellungen bekannter und historischer Persönlichkeiten. Hans Hansen-Trilo, gummatische Salangen-Evolutionen aus rotierenden Braudi-Apparat. Dröse's Velograph, Vorführung lebender Photographien.

Wiedereröffnung des Weit-Panorama Gr. Ullrichstr. 4. Sonntag, den 31. August, Vormittags 10 Uhr. Venedig mit dem umgestürzten Glockenturm.

Wintergarten. Sonntag, den 31. August, Abends 8 Uhr: Grosses Militär-Concert ausgeführt vom Trompeter-Corps des Wansf. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75. F. Stade. Herm. Kahl.

Special-Ausschank Pschorr-Bräu Leipzigerstrasse 36. empfiehlt prima Biere und Weine, stadtbekannt gute Küche. - Diner im Abonnement 90 Pfg. Reichhaltige Tageskarte. Saal und Gesellschaftszimmer zu vergeben. Inh.: Adolf Weber.

Zoolog. Garten. Entree: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Sonntag, den 31. August: Fünfter billiger Sonntag. Nachmittags von 4 Uhr ab: Gr. Militär-Concert und Gastspiel des Felix Hoffmann-Quartetts aus Reuszig. Billige Speisekarte.

Auf dem Rossplatz am Eingang vom 31. August bis 9. September täglich geöffnet: (1841) W. Burghold's grosses anatomisches Museum. Der Besuch nur wissenschaftliche Präparate. Der Muskelmann, die serbische Venus, alle Frauen- und Kinderkrankheiten, die Verbandslehre, alle Operationen, der Mensch im geunden und kranken Zustande, Haut- u. Gefässkrankheit, Magen- und Nierenleiden, alle Krankheiten aus der anatomischen Schule in Bildern zur Belehrung und Warnung ausgeführt. Neue Stindbarmeningebildung vor und nach der Operation. Neu! Der Eintritt in das Museum ist nur erwachsenen Personen gestattet. Entree 30 Pfg. Militär ohne Charge 20 Pfg. Es ladet ergeben ein W. Burghold. Mittwoch nur für Damen.

Bad Wittekind. Heute, Sonnabend, den 30. August, Abends 8 Uhr wird das durch unglückliche Witterung dreitägig gewesene Grosse historisch-patriotische Militär-Concert der Kapelle des Füsil. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 zum Besten des Denkmals für die im Feldzug 1870/71 gefallenen Krieger des Regiments unter Mitwirkung zweier Tambourcorps u. einer Compagnie Pioniere wiederholt. Entree 50 Pfg. Biletts zu diesem Concert sind auch in der Hofmusikantendlung von R. Koch, Alte Promenade, zu haben. (1800)

Bad Harzburg Dr. Plathner's Kur- u. Wasserheilanstalt (Sanatorium Harzburg). D. ganze Jahr geöffnet. Prospecto. Escholzmatt Luftkurort bei Luzern (Schweiz). Hotel Kurhaus Löwen. Ländlich schöne, alpine Lage. Schöner Herberaufenthal, gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlzeiten und Zimmer) von Fr. 4,60 an. Prospect gratis. (1849)

Bad Wittekind. Morgen, Sonntag, früh 6½ und Nachm. 3½ Uhr: Zwei Militär-Concerte der Kapelle des Füsil. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Entree zum Früh-Concert 20 Pfg., Nachm. 30 Pfg. O. Wiegert. Sport-Hôtel. Morgen, Sonntag, Abend 8 Uhr: Grosses Concert der Kapelle des Füsil. Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Entree 30 Pfg. O. Wiegert.

Freyberg's Brauerei empfiehlt Lagerbier Münchener Export-Bier, Pilsener Bier, Deutsches Porter-Bier, Hausbier, à fl. 10 Pfg., 20 Pfg., 6 Pfg.

Wein-Restaurant des Trierschen Winzer-Vereins 5. I. Et. Leipzigerstr. 5. I. Et. Telefon 3366. Vornehmes Speiseokal. Naturreine Weine. Sonntag, den 31. Aug. 1902: Menu à 1,50 Mk. Bouillon mit Einlage oder Tomaten-Suppe. Hecht aux four oder Zunge i. Madeira. Rebhuhn mit Rothkohl oder Rehrbraten mit Compot und Salat. Crème oder Käse.

Wettlauf mit jungen Männern und einem Radfahrer Sonntag Nachm. 4½ Uhr, Grödenpark. 200 m 50 Mal in 60 Minuten. Radfahrer muß 98 Runden fahren, wenn 50 gelaufen sind, und beim Siege 10 Watt erhält. Über 25 Runden in meinem Tempo laufe, erhält 1 Mt. u. f. w. bis 10 Mt. Biletts 10 Pfg. Gerhardt. G. W. Trothe, Optisches Institut, Ehr. Leipzigerstr. 1. Brunn. Gebrüder 1816. Brillen und Klemmer in engl. empfl. Stahl, Silber in Stahl. Hier 14 Bar. Gold. 0,75 1,50 6., - Mt. Bazarbrillen 45 Pfg. werden gleich, genau angepaßt.

Hôtel „Prinz Heinrich“ Restaurant I. Ranges Bernburger Strasse empfiehlt sich den geübten Herrschaften des Nordens der Stadt. Elegante Vereinszimmer. Hochelegante Räume. Ausschank des Bürgerl. Brauhauses München, Pretzbräu Culmbach. Einziger Ausschank des „Pilsener Urquell“. Ueberhaupt einziger Ausschank von Pilsner Bier im Norden. ff. Bauersche Biere. Grosser Syphon-Betrieb. Gute Küche. Hochachtungsvoll Fritz Obst.

3 D. 5/9. 6k. L. U. Brn. Von der Reise zurück. Dr. Herm. Schulze, Augenarzt, Poststr. 1. Von der Reise zurück. Dr. Graefe, Frauenarzt. Pension. Neben 12 Jähr. einst. Zofier, welche die höhere Erziehungsbeauf. finden einige Schülerin der höh. Lehranst. liebevolle Aufnahme, sowie Beaufsicht. d. Schularbeiten. (Best. Off. u. Z. r. 155 an die Exped. d. H. Nr. 145)

Hôtel „Kaiser Wilhelm“ Bernburgerstrasse 12/13. Während der Saison täglich frisch: Jung. Rebhuhn in div. Zubereitung.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small notices and advertisements.